



## Pressemitteilung der SVG

Nr. 30/ 2021

### Das Abenteuer geht weiter – Trans MF Landshut Devils schaffen die Sensation und fahren in ihrem Debütjahr in der Zweiten Polnischen Liga bereits um den Aufstieg

Mit dem erneuten Triumph im zweiten Play-Off gegen Rawicz mit 40:50 heißt es nun „Finale dahoam“ am 26. September – Schockmoment durch schweren Sturz von Martin Smolinski

Am Samstag behaupteten sich die Stahlschuhartisten der Trans MF Landshut Devils wie erhofft im Rückrennen der Play-Off Semifinals bei Metalika Recycling Kolejarz Rawicz und strafen so manchen Kritiker Lügen. Sehr zur Freude der knapp 50 mitgereisten Fans, der Verantwortlichen und natürlich der Mannschaft konnten die Landshuter in Rawicz nicht nur ihr sattes Polster von 30 Punkten aus dem Heimrennen letzte Woche wahren, sondern noch 10 Punkte auflegen, entschieden sie doch auch das Auswärtsrennen für sich. Erneut gelang ein Auftakt nach Maß dank eines 4:2 aus Devils-Sicht für Kai Huckenbeck und Valentin Grobauer gegen Keynan Rew und Matthew Gilmore. Marius Hillebrand und Norick Blödorn legten sogleich mit 5:1 nach. In Heat 3 sah erstmals ein Fahrer der Gastgeber als Erster die Zielflagge, gefolgt von zwei Landshutern. In Heat 4 fing Dimitri Berge den bis dahin führenden Damian Balinski eingangs der Zielgeraden mit einem Husarenritt ab, bevor er gleich im nächsten Durchgang mit einem Start-Ziel-Sieg den Grundstein für ein weiteres 4:2 legte. Es folgte ein 5:1, bevor es mit Heat 7 unruhig wurde im Rennverlauf. Martin Smolinski war wegen Bewegung beim Start ausgeschlossen worden; Norick Blödorn als Reserve fuhr hinter Damian Balinski ins Ziel, während Marius Hillebrand seinen Punkt mit sichtlichen technischen Problemen über die Ziellinie rettete. Erst im achten Durchgang gelang den Rawiczern auf ihrer Heimbahn das erste 4:2 zu ihren Gunsten, mit dem sie ihren Rückstand von 12 auf 10 Punkte verkürzen konnten. Danach schlich sich das Pech an die Devils heran: zunächst kam Nick Skorja, der an diesem Tag mit viel Speed und

### SVG Termine:

#### September

- 19.09. Wolfslake  
Speedway
- 24.09. Wittstock  
Race of the Night
- 25.09. Güstrow  
Bundesliga Finale
- 26.09. Landshut  
Finale Poln. Liga

#### Oktober

- 02.10. Brokstedt  
ADAC Bundesendlauf
- 09.10. Dohren  
Speedway
- 10.10. Olching  
STC
- 23.10. Parchim

hochmotiviert unterwegs war, zu Sturz und durfte nicht mehr antreten, bevor in Heat 10 beim ersten Rerun der Moment kam, der allen Zuschauern den Atem stocken ließ: eingangs der Gegengeraden kam es zur Kollision zwischen Olivier Buszkiewicz und Martin Smolinski, der hart in die Airfence einschlug und über die Bande katapultiert wurde. Bange Momente, bis der Devils-Kapitän endlich zu Fuß ins Fahrerlager zurückkam – daß das Rennen für ihn an dieser Stelle beendet war, wurde zur Nebensache. Der Heatsieg ging im zweiten Rerun an den Rawiczzer Drozd, jedoch holte Marius Hillebrand zwei Punkte, während Norick Blödorn als Verursacher der Kollison zwischen Buszkiewicz und Smolinski (Spurwechsel) disqualifiziert wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren die Landshuter schon sicher im Finale, was den Kampfgeist jedoch nicht im geringsten schmälerte.

Dimitri Berge erkämpfte erneut in der letzten Runde von Heat 11 den zweiten Platz, bevor man in den nächsten beiden Durchgängen die Siege den Gastgebern überlassen mußte. Der ursprüngliche Vorsprung der Devils von 12 Punkten war zu diesem Zeitpunkt auf 6 Punkte zusammengeschmolzen, doch die beiden Abschlußheats endeten 3:3 und 5:1, was in einem Endstand von 40:50 in der Tageswertung bzw. 70:110 in der Gesamtwertung resultierte. Team und Fans feierten den verdienten Erfolg noch auf der Bahn.

„Das Abenteuer beginnt“ – unter dieser Devise hatte der AC Landshut Ende des vergangenen Jahres seinen Plan, 2021 neue Wege zu gehen und in der Zweiten Polnischen Liga eine Mannschaft zu stellen, angekündigt. Nun geht das Abenteuer immer noch weiter, die Fans dürfen sich auf zwei weitere Rennen ihrer Cracks freuen.

„Wir sind absolut stolz auf das, was unsere Jungs in den vergangenen Wochen erreicht und geleistet haben“, sind sich die beiden Teammanager Slawomir Kryjom und Klaus Zwerschina einig. „Man hat auch heute hinter den Kulissen gesehen, wie das Team zusammengewachsen ist und sich gegenseitig hilft. Es wird um jeden Punkt gefightet. Jetzt ist alles drin, vor allem, wenn es uns gelingt, beim Heimrennen wieder einen guten Punktevorsprung zu erarbeiten.“

Dimitri Berge und Kai Huckenbeck untermauerten ein weiteres Mal ihre Position als Punktlieferanten im zweistelligen Bereich. Nick Skorja, obwohl bislang für die Devils nur selten im Einsatz, zeigte Kampfgeist, der unter dem Strich mit 9 Punkten belohnt wurde. Norick Blödorn zeigte über die Saison hinweg konstant gute Form, während Marius Hillebrand im Vergleich zum Saisonbeginn einen gewaltigen Sprung gemacht hat und trotz zweier Disqualifikationen 5 Punkte schrieb. Die intensive Arbeit, die er in Trainings in Polen investiert hat, zahlt sich aus. Gelingt es der Mannschaft in den nächsten beiden Finalrennen nun, an diese Leistungen anzuknüpfen, ist auch der Gedanke an einen Aufstieg in die Erste Polnische Liga nicht mehr utopisch.

Im Finale treffen die Devils nun auf den Topfavoriten aus Opole, der Daugavpils ausgeschaltet hat; zunächst am 26. September in Landshut und am 3. Oktober in Opole. Der Ticketvorverkauf für das Finale in Landshut startet am Donnerstag, den 16.09., um 18 Uhr unter [speedway-landshut.de](http://speedway-landshut.de).

Warmlaufen können sich die Fahrer bereits am 25. September beim Entscheid der Deutschen Spedway-Bundesliga, der in dieser Saison als einmaliges Rennen unter vier teilnehmenden Vereinen ausgetragen wird.

Text: Claudia Patzak



Das Ergebnis im Einzelnen:

### **Metalika Recycling Kolarz Rawicz – 40**

- 9 – Keynan Rew; 2; ex; 2; 0; 2 – 6
- 10 – Damian Balinski: 2; 3; 1; 3; 1 – 10
- 11 – Matthew Gilmore: 0, 0 – 0
- 12 – Szymon Szlauderbach: 0; 2; d; 1; 3; 1 – 7
- 13 – Damian Drozd: 3; 1; 3; 3; 2; 0 – 12
- 14 – Olivier Buszkiewicz: ex, 1; 1; 1; 1 – 4
- 15 – Hubert Scibak: 1, 0

### **Trans MF Landshut Devils – 50**

- 1 – Kai Huckenbeck: 3; 3; 3; 3; 2 – 14
- 2 – Nick Skorja: 2; 2; ex; 2; 3 – 9
- 3 – Valentin Grobauer: 1; 1; 0; 0 – 2
- 4 – Dimitri Berge: 3; 3; 2; 2; 3 – 13
- 5 – Martin Smolinski: 1, ex – 1
- 6 – Norick Blödorn: 3; ex; 2; d; 1 – 6
- 7 – Marius Hillebrand: 2; 1; 2; d; d – 5

- H1: Huckenbeck, Rew, Grobauer, Gilmore – 2:4
- H2: Blödorn, Hillebrand, Scibak – 1:5 (3:9)
- H3: Drozd, Skorja, Smolinski, Szlauderbach – 3:3 (6:12)
- H4: Berge, Balinski, Buszkiewicz – 3:3 (9:15)
- H5: Berge, Szlauderbach, Grobauer, Gilmore – 2:4 (11:19)
- H6: Huckenbeck, Skorja, Drozd, Scibak – 1:5 (12:24)
- H7: Balinski, Blödorn, Hillebrand – 3:3 (15:27)
- H8: Drozd, Berge, Buszkiewicz, Grobauer – 4:2 (19:29)
- H9: Huckenbeck, Rew, Balinski, - 3:3 (22:32)
- H10: Drozd, Hillebrand, Buszkiewicz – 4:2 (26:34)
- H11: Huckenbeck, Berge, Szlauderbach, Rew – 1:5 (27:29)
- H12: Szlauderbach, Skorja, Buszkiewicz – 4:2 (31:41)
- H13: Balinski, Drozd, Blödorn, Grobauer – 5:1 (36:42)
- H14: Skorja, Rew, Szlauderbach – 3:3 (39:45)
- H15: Berge, Huckenbeck, Balinski, Drozd – 1:5 (40:50 bzw. 70:110)

## **Spannende Rennen beim STC in Cloppenburg und Güstrow**

Mit den zwei Rennen, am Freitag in Cloppenburg und am Sonntag in Güstrow, ging die STC-Saison 2021 schon auf die Zielgerade. Nun steht noch der abschließende Lauf im bayrischen Olching aus, der viel Spannung im Kampf um den Titel verspricht.

Als am Freitag um 19 Uhr in Cloppenburg das fünfte von insgesamt sieben STC Rennen gestartet wurde, drohte schon ein Gewitter und tatsächlich öffnete der Himmel kurz danach seine Schleusen. Anschließend zeigte das gesamte Team des



MSC Cloppenburg, was es nach derartigen Regenfällen zu leisten im Stande ist. Mensch und Technik waren im Einsatz und die bestens vorbereitete Bahn wurde nach dem vielen Wasser wieder in einen Zustand versetzt, der tollen Speedwaysport erlaubte.

Das konnte die Heimmannschaft am besten für sich nutzen und erzielte einen deutlichen Sieg. Lukas Fienhage gab keinen einzigen Punkt ab und wenn er nicht schon nach dem Start in Front war, dann nutze er den Griff insbesondere auf der äußeren Linie, um an seinen Gegner vorbeizugehen. Die Güstrow Torros landeten dahinter in der Tageswertung auf dem zweiten Rang noch vor den Black Forest Eagles, die nicht ihren besten Tag im STC erwischten hatten. Zwar beeindruckte Celina Liebmann mit zwei stark herausgefahrenen Laufsiegen, aber insgesamt wurde es nur Platz drei in der Tageswertung. Mit diesem Resultat übernahm die Mannschaft aus dem Schwarzwald allerdings die Gesamtführung und musste dann zusehen, was in den letzten beiden Rennen ohne ihre Beteiligung passiert.

Am Sonntag trafen mit den gastgebenden Torros und den Nordsternen aus Stralsund zwei Mannschaften schon wieder aufeinander. Diesmal waren auch die Wikinger aus Brokstedt und der MSC Olching dabei.

Von Beginn an entwickelte sich ein spannendes Speedwayrennen, bei dem die Nordsterne deutlich stärker als am Freitag auftraten und so lagen zwischen den Teams aus Olching, Güstrow und Stralsund zwischenzeitlich nur jeweils ein Punkt Abstand. Dahinter rangierten immer die Brokstedt Wikinger, bei denen Norick Blödorn nach einer Kollision in der Startkurve seines ersten Laufes nicht mehr die gewohnte Leistung bringen konnte. Allerdings waren die Wikinger in den Finalläufen dann das erfolgreichste Team. Davor kamen die Nordsterne auf den dritten Platz in der Tageswertung, hinter den einheimischen Torros, die nahezu die gleichen Punkte wie am Freitag in Cloppenburg einfuhren. Der Sieg ging am Ende verdient an den MSC Olching, bei dem jeder Fahrer punkten konnte und die mit Michael Härtel den besten Fahrer des Tages in ihren Reihen hatten.

Für die Wikinger aus Brokstedt und die Güstrow Torros ist nach diesem Rennen genauso wie für die Black Forrest Eagles die STC Saison schon beendet. Alle anderen Teams treten am 10. Oktober in Olching zum letzten Lauf an. Die Ausgangslage verspricht viel Spannung. Den MSC Olching, die White Tigers Diedenbergen und die MSC Cloppenburg Fighters trennen jeweils nur ein Matchpunkt. Beachtenswert dabei ist, dass die Fighters die meisten Laufpunkte sammeln konnten. So wird es auf die Tagesform ankommen, denn jedes dieser Teams kann noch die Gesamtwertung für sich entscheiden.



		<h1>Tabelle</h1>				
Platz	Team	Rennen	Laufpunkte	Matchpunkte		
1	Black Forest Eagles Berghaupten	4	122	7		
2	MSC Olching	3	100	7		
3	Güstrow Torros	4	119	6		
4	White Tigers Diedenbergen	3	104	6		
5	MSC Cloppenburg Fighters	3	105	5		
6	Brokstedt Wikinger	4	97	4		
7	MC Nordstern Stralsund	3	72	1		

<h2>Speedway Team Cup am 10. September in Cloppenburg</h2>						
 <b>MSC Cloppenburg Fighterspen</b>			 <b>Güstrow Torros</b>			
1	René Deddens	14	5	Lukas Rath	0	
2	Lukas Fienhage	15	6	Lukas Baumann	8	
3	Erik Bachhuber	10	7	Ben Ernst	8	
4	Ben Iken	4	8	Adam Bednar	14	
17			18	Jacob Femerling	0	
21	Max Streller		22			
TM	Manfred Bäker		TM	Ralf Peters		
				Maurice Mörke		
<b>1. Platz 3 MP</b>		<b>43</b>	<b>2. Platz 2 MP</b>		<b>30</b>	
 <b>Black Forest Eagles Berghaupten</b>			 <b>MC Nordstern Stralsund</b>			
9	Jonas Knudsen	6	13	Sandro Wassermann	7	
10	Max Dilger	9	14	Fynn-Ole Schmietendorf	2	
11	Celina Liebmann	7	15	Marius Hillebrand	2	
12	Mario Häusl	2	16	Patricia Erhardt	10	
19	Daniel Spiller	2	20			
23			24			
TM	Reiner Armbruster		TM	Maximilian Dittrich		
<b>3. Platz 1 MP</b>		<b>26</b>	<b>4. Platz 0 MP</b>		<b>21</b>	



## Speedway Team Cup am 12. September in Güstrow

 <b>Güstrow Torros</b>			 <b>MC Nordstern Stralsund</b>		
1	Lukas Rath	<b>0</b>	5	Sandro Wassermann	<b>8</b>
2	Lukas Baumann	<b>9</b>	6	Fynn-Ole Schmietendorf	<b>3</b>
3	Ben Ernst	<b>8</b>	7	Marius Hillebrand	<b>6</b>
4	Adam Bednar	<b>14</b>	8	Patricia Erhardt	<b>11</b>
17	Jacob Femerling	<b>0</b>	18		
21			22		
TM	Ralf Peters Maurice Mörke		TM	Maximilian Dittrich	
<b>2. Platz 2 MP 31</b>			<b>3. Platz 1 MP 28</b>		
 <b>MSC Olching</b>			 <b>Brokstedt Wikinger</b>		
9	Valentin Grobauer	<b>11</b>	13	Tobias Busch	<b>12</b>
10	Michael Härtel	<b>14</b>	14	Norick Blödorn	<b>8</b>
11	Erik Bachhuber	<b>7</b>	15	Timo Wachs	<b>4</b>
12	Patrick Hyjek	<b>5</b>	16	Tom Meyer	<b>0</b>
19			20	Birger Jähn	
23			24		
TM	Stephan Wunderer		TM	Thomas Thode	
<b>1. Platz 3 MP 37</b>			<b>4. Platz 0 MP 24</b>		

